

Rot-weisse Absperrlatten im Seitenschutz Anforderungen

(ergänzt Factsheet 33017.d «Seitenschutz»)

Dürfen rot-weisse Absperrlatten als Geländer- und Mittelholme in Seitenschutzsystemen verwendet werden? Dieses Factsheet soll Klarheit schaffen.

Das Wichtigste in Kürze

- Ab einer **Absturzhöhe von 2,0 m** müssen ungeschützte Stellen zu jedem Zeitpunkt mit einem dreiteiligen Seitenschutz gesichert sein.
- **Rot-weisse Absperrlatten** haben einen kleineren Querschnitt als die gebräuchlichen Holzlatten für den Seitenschutz. Deshalb sind sie **weniger stabil** und erfordern einen geringeren Pfostenabstand.
- Der **maximale Pfostenabstand** beträgt 2,10 m.
- Die Pfosten sind **stabil** zu befestigen. Sie dürfen nicht verschoben werden oder kippen können.
- Geländerholm, Mittelholm und Bordbrett müssen **gegen unbeabsichtigtes Verschieben** in alle Richtungen **gesichert** sein.
- Der **Geländerholm** muss mindestens 95 cm, besser 1,0 m über der Standfläche liegen.
- **Beschädigte Bretter** müssen aussortiert werden.
- Ist bei einer **horizontalen Belastung** von 30 kg die **Auslenkung des Seitenschutzes** grösser als 55 mm, muss der Pfostenabstand verkleinert werden.

Keine Abschnitte von
Schalttafeln als Seitenschutz-
bauteile verwenden!

Seitenschutz mit Absperrlat-
ten: Pfostenabstand $\leq 2,10$ m



Bild 1 Seitenschutz mit rot-weissen Absperrlatten: maximaler Pfostenabstand 2,10 m



Bild 2 Dachlatten als Seitenschutzbauteile (hier im Treppenhaus) sind verboten.

Latten des Seitenschutzes

- Für den Seitenschutz dürfen nur **Latten aus Massivholz** oder **rot-weisse Absperrlatten** mit den entsprechenden Querschnittmassen verwendet werden. Sie müssen mindestens der Qualitätsklasse C24 entsprechen.

- Rot-weisse Latten

- minimale Querschnittfläche 20 mm x 140 mm
- maximaler Pfostenabstand 2,10 m

- Latten aus Massivholz

- minimale Querschnittfläche 27 mm x 125 mm
- maximaler Pfostenabstand 2,50 m (gemäss Tests der Suva und SBA Aarau 2008)

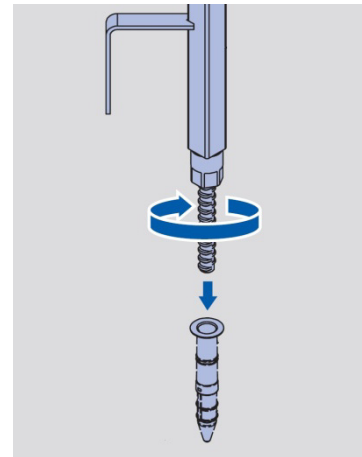
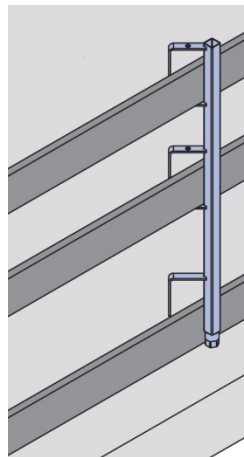
- **Bei Abweichung** von den oben angegebenen Massen ist ein **statischer Nachweis** zu erbringen.

Pfosten des Seitenschutzes

- Die **Grösse der Bügeltiefe** hat auf die Funktionalität des Seitenschutzes keinen wesentlich negativen Einfluss. Das Gefühl der Sicherheit wird durch **Verkeilen** jedoch markant verbessert, weil der Seitenschutz nicht zuerst wackelt, bevor er seine **Haltefunktion** übernimmt. Deshalb sind die Latten im Bügel zu verkeilen.
- **Gummisockel** («Elefantenfüsse») gemäss Bild 6 dürfen nur für Zonenabschränkungen und mit mindestens 2,0 m Abstand von der Absturzkante entfernt verwendet werden.



Bild 3 Seitenschutz mit Schutzgeländerzwingen



Bilder 4 und 5 Schutzgeländerpfosten mit Schraubhülse für Befestigung in Betondecke



Bild 6 Gummisockel für den Seitenschutz an Deckenkanten sind verboten, weil der Seitenschutz leicht kippen kann.

Relevante Vorschriften und Normen

BauAV	Art. 15, 16, 29
SN EN 13374	Temporäre Seitenschutzsysteme, Produktfestlegungen und Prüfverfahren. (ersetzt EKAS-Richtlinie 6513/2002)

Weitere Informationen zum Thema

Suva Factsheet 33017.d: Seitenschutzbauteile (www.suva.ch/waswo/33017.d)

Suva-Factsheet 33024.d: Seitenschutz bei Fassadengerüsten (www.suva.ch/waswo/33024.d)

Suva, Bereich Bau, Tel. 041 419 50 49
bereich.bau@suva.ch